

Vita

Im September 1946 wurde ich als älteste von drei Töchtern im westfälischen Vest Recklinghausen geboren. Meine Eltern waren sehr spirituell. Vor allem mein Vater, ein sehr sensibler Musiker, konnte Ereignisse detailliert vorhersehen, die dann oft sehr kurzfristig eintraten. Durch das Erzählen und die vielen Gespräche in meinem Elternhaus, erfuhr ich sehr viel über geistiges Heilen, Homöopathie, Astrologie und Psychologie. Ich verspürte schon als kleines Mädchen eine starke Verbundenheit mit der historischen Figur Jesus von Nazareth, unabhängig vom religiösen Hintergrund. So wurde ich früh angeregt viel zu lesen und zu hinterfragen, um meine Neugierde zu stillen. Eigentlich gab es für mich keinerlei Zweifel, dass feinstoffliche Lebensformen existieren und Lichtwesen, spirituelle Helfer und Naturwesen helfen, wenn ich darum bitte. Meine Wahrnehmung hat mich aber auch sehr belastet. Durch die gesundheitlichen Folgen der schrecklichen Kriegserlebnisse meiner Familie übertrugen sich starke Verlustängste. Die Konfrontation mit schweren Krankheiten und dem Tod im Elternhaus, im Freundeskreis und im weiteren Umfeld waren schmerzhaft, aber auch prägende Ereignisse. Schulzeit, Berufsausbildung, Heirat, Geburt und Begleitung der Tochter und aus familiären Gründen meine Berufstätigkeit bis September 2006, waren wichtige Lernschritte, das weiß ich. Mein Ziel immer vor Augen, wirkte ich eher im Stillen.

Ein Wendepunkt, ein tiefer Einschnitt in meinem Leben war der Tod meiner Mutter und Schwester innerhalb von vier Tagen. Klar und deutlich wurde mir damals vor Augen geführt, dass geistiges Heilen Grenzen kennt. Die Wucht der Trauer, meine Hilflosigkeit und die Zweifel an meine Fähigkeiten warfen mich zurück.

Am Tiefpunkt meiner Verzweiflung, schickten mir meine geistigen Helfer einen Mann, der als Homöopath und Heiler neben seinem Beruf als Krankenpfleger, schon vielen Menschen geholfen hatte. Er baute mich über viele Wochen und Monate wieder auf. Da er ähnliche Lernprozesse erlebt hatte, wusste er genau, dass ich alles aufgeben wollte. Weil im engsten Familien- und Freundeskreis weitere Todesfälle eintrafen, war ich der festen Überzeugung, bis zum Jahresende vollkommen alleine zu sein. Die Verlustängste hatten mich voll im Griff. Dieser Mann half mir nicht nur, die Ängste zu besiegen, sondern er vermittelte mir ein umfangreiches Wissen über Akupunktur, Homöopathie, Geomantie, Elektrosmog und noch vieles mehr.

Ich krepelte einiges in meinem Leben um. Ich lernte intensiv Tai Chi Chuan und ließ der Musik und dem Gesang wieder mehr Raum. Das Singen von Heil- und Kraftliedern in der Gruppe OBSIDIAN über eine sehr lange Zeit, gab mir neue Kraft und Stärke. Ende 2001 lernte ich bei einem Engelseminar Walter Lübeck kennen und begann eine sehr umfangreiche Ausbildung als spirituelle Lebensberaterin (LEA I). 2004 folgte dann die Ausbildung zum Rainbowreiki Meister/Lehrer. Gleichzeitig begann ich mit der LEA II Ausbildung und als weiteren Abschluss die Ausbildung zum Master Facilitator für Spiritual Clearing & Reinkarnationstherapie.

Liebe, Bewusstsein und Eigenverantwortung ist die wichtigste Grundlage für meine Heiler- und Beratertätigkeit.

Trotz des reichlich gefüllten „Werkzeugkastens“, den ich während meiner Ausbildung mitbekommen habe, bin ich schwerpunktmäßig bei meinen Wurzeln geblieben.